

Medienmitteilung vom 7. November 2006

Keine Verschärfung des Sparkurses zulasten künftiger Generationen

Die Grünen kritisieren die Verschärfung des Sparkurses durch die Steuerungskommission. Die Steuerungskommission des Grossen Rates schlägt rigide Sparvorgaben vor und fordert, dass 2007 insgesamt 70 Mio. Franken eingespart werden; in den Folgejahren sollen jährlich mindestens 100 Mio. Franken Schulden abgebaut werden. Die Grünen Kanton Bern kritisieren die schädliche und unnötige Verschärfung der Sparpolitik.

In den letzten acht Jahren hat der Kanton Bern systematisch weniger investiert als in den Budgetzahlen vorgesehen; 2005 lagen die Nettoinvestitionen gar unter 300 Mio. Franken. Die Tendenz zur Verknappung der Investitionen wurde durch die Einführung der sogenannten Plafonierung Nettoinvestitionen begünstigt, die der Regierungsrat 2004 beschlossen hat. Nicht realisierte Unterhaltsinvestitionen – beispielsweise in Schulhäuser, Spitäler oder Heime – belasten die künftigen Generationen jedoch in finanzieller Hinsicht erheblich. Das Aufschieben von Investitionen im vermeintlichen Interesse des Schuldenabbaus ist keine nachhaltige Politik.

Deshalb lehnen die Grünen Kanton Bern die Sparvorgabe der Steuerungskommission als unverantwortlich ab. Gemessen an der Plafonierung der Nettoinvestitionen durch den Regierungsrat würden die Nettoinvestitionen durch die Sparvorgabe der Steuerungskommission um mehr als 10 Prozent gekürzt. Dabei entstünden erhebliche Probleme; vom Grossen Rat beschlossene Projekte müssten kurzfristig erneut zur Diskussion gestellt werden.

Ein Zeichen setzen bei der Abstimmung zum Flughafen Bern-Belp

Schräg in der Landschaft steht angesichts der Sparvorgabe der Steuerungskommission der Kantonsbeitrag an die Pistenverlängerung Bern-Belp. Es ist weder kohärent noch sinnvoll, in bisher nicht subventionierten Bereichen neue Investitionsausgaben zu tätigen – und gleichzeitig die allgemeine Investitionstätigkeit mit unsinnigen Vorgaben zu drosseln. Am 26. November haben die Stimmberechtigten die Möglichkeit, prophylaktisch einen kleinen Teil zur Sparvorgabe beizutragen.

Die Grünen Kanton Bern setzen sich weiterhin für eine ausgewogene Entwicklung der Staatsfinanzen ein und werden die Sparmotion im Grossen Rat entschieden bekämpfen.

Für weitere Auskünfte:

Blaise Kropf, Grossrat und Co-Präsident Grüne, 079 263 47 68